

Vorhang auf für die 43. Meistertage

Dachdecker aus ganz Bayern ab Donnerstag wieder in Waldkirchen zu Gast

Von Reinhold Steiml

Waldkirchen. Seit fast 45 Jahren werden am Bayerischen Ausbildungszentrum für das Dachdecker-Handwerk in Waldkirchen die Meister ihres Faches geschult. Und ein eigens gegründeter Verein bemüht sich seit eben dieser Zeit mit Erfolg darum, dass viele der hier einmal zur Schule gegangenen Dachdecker zu ihrer Hochburg auch über die Schulzeit hinaus Verbindung halten. Das tun die Dachdeckermeisterschüler Waldkirchen e.V. auch mit den Meistertagen. Und die 43. ihrer Art beginnen nun am Donnerstag. Drei Tage lang wird die Stadt ganz im Zeichen der Meister vom Dach stehen.

Der gemeinsame Empfang durch Stadt und Landkreis beginnt um 10.30 Uhr am 25. Januar im Bürgerhaus-Foyer für die Vorstandschafft der DMS und geladene Gäste aus Politik und Wirtschaft. Auch der Landesinnungsverband, der in Waldkirchen das Kompetenzzentrum Dachtechnik betreibt und mit der Organisation der Bildungseinrichtung mit den Dachdeckerwerkshallen und Wohnheimen bewerkstelligt, wird dabei vertreten sein.

Um 13 Uhr erfolgt die Eröffnung und die Vorstellung der begleitenden Ausstellung mit den Initiatoren, Firmen, Sponsoren. Der erste Teil der Fachvorträge folgt mit hochrangigen Experten aus ihren Gebieten. Während der Tage geht es um „Aktuelles aus der Fachtechnik“, um „Unternehmensbewertung und Marktwert eines Betriebes“, es geht um fachlichen Austausch.

Gerade der zweite Tag, der Freitag, 26. Januar, ist voll mit Vorträgen, wobei es sich unter anderem



„Daumen hoch“ für die Dachdecker und ihre Meistertage: DMS-Vorsitzender Heribert Schuck aus Aschaffenburg (v.l.), stellvertretende Landrätin Helga Weinberger, Bürgermeister Heinz Pollak und Vorstandsmitglied Roland Haberkorn aus Mitterteich. – Foto: Steiml



Alexander Leipold berichtet, wie er sich nach Schicksalsschlägen ins Leben zurückgekämpft hat. – Foto: privat

um „Klimawandel Heute – Wohin geht die Reise?“ oder um „Brandchutz am Dach“ geht. Zudem ein alle Jahre wieder sehr beliebter Programmteil ist, wenn Kollegen und Industrievertreter in gemütlicher Runde bei Weißwürsten und Bier fachsimpeln.

Freistilringer Alexander Leipold als Gast

Am Freitag haben die Dachdecker aber auch einen ganz besonderen Gast – den ehemaligen, höchst erfolgreichen Freistilringer Alexander Leipold. Der gebürtige Alzenauer ist 21-facher Deutscher Meister, vierfacher Europameister, war unter anderem in Polen und der Mongolei Junioren- und in Istanbul Weltmeister geworden und siegte bei Olympia 2000 in Sydney. Und er ist ein Mann, der sich nach schwerer

Krankheit zurückgekämpft hat. Im Juli 2003 hat er bei einem Wettkampf in Usbekistan als Folge einer Viruserkrankung einen Schlaganfall erlitten, dem noch zwei weitere folgten, wobei der damals 34-Jährige weitestgehend Sprach- und Bewegungsfähigkeit verlor. Wie er sich mit eisernem Willen so zurückgekämpft hat, dass er sogar 2005 in Teheran (Iran) nochmals auf die Matte trat und in seiner Altersklasse Weltmeister wurde, darüber spricht er bei „Wer nicht kämpft, hat schon verloren – glaub an dich, dann kannst du (fast) alles erreichen“. Der heute 54-Jährige wohnt mit seiner Familie in Karlstein/Main, ist gefragter Experte und Referent und seit 2021 auch Vizepräsident des Deutschen Ringer-Bunds. Seine Erfahrungen können laut DMS-Vorsitzendem Heribert Schuck sicher auch im Handwerk umgesetzt werden.

Um Schadensfälle im Dachde-

ckerhandwerk geht es dann am Samstag, 27. Januar, ab 10.30 Uhr, ein „Jetzt red i“ leitet die Schlussrunde ein, bei der auch Landesinnungsmeister A. Ewald Kreuzer spricht. Nach dem offiziellen Ende der Meistertage ist noch um 12.45 Uhr Mitgliederversammlung des DMS-Vereins mit Ehrungen.

Für die mitgereisten Begleiter/innen gibt es ein geselliges Rahmenprogramm. Am Donnerstag ist zudem der Empfang der Teilnehmer in der neuen Dachdeckerwerkhalle an der Schule mit Leckerem vom Grill und Musik von „Double Trouble“ geplant, dazu der Festabend am Freitag im Cafe der Bäckerei Pilger an der Ringmauerstraße mit Sektempfang, Spezialitätenbuffet und Musik von „Sebastian Heun and Friends“ und am Samstag der Abschlussabend beim „Sepp“, dem Lokal beim neuen Fünf-Sterne-Campingplatz in Waldkirchen-Dorn.